

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur deutschen Ausgabe	9
Vorwort zur englischen Ausgabe	11
Zitierweise	15

TEIL I

I DIE ENTSTEHUNG DER „KRITIK DER PRAKTISCHEN VERNUNFT“

1 Einleitung	16
2 Der aufgeschobene Plan, eine <i>Metaphysik der Sitten</i> zu schreiben	18
3 Die Entscheidung, die <i>Kritik der praktischen Vernunft</i> zu schreiben	24

II DIE GRENZEN DER THEORETISCHEN VERNUNFT

1 Einleitung	29
2 Das Problem der <i>Kritik der reinen Vernunft</i>	29
3 Die „Kopernikanische Wende“	31
4 Theoretische und spekulative Vernunft	33
5 Die dritte Antinomie	35
6 Der Übergang vom problematischen zum assertorischen Urteil der Freiheit	37

III DENKEN, HANDELN UND PRAKTISCHE VERNUNFT

1 Zwei Aspekte des Verhaltens	39
2 Konative und kognitive Elemente des Handelns	42
3 Praktische Vernunft und Wille	47
4 Reine praktische Vernunft	50

IV NAME, ABSICHT UND STRUKTUR DER „KRITIK“

Kommentar zu Vorwort und Einleitung

1 Einleitung	52
2 Der Titel des Buchs	52
3 Absichten des Buchs	55
4 Die Einheit von theoretischer und praktischer Vernunft	57
5 Wie ist ein synthetisches praktisches Urteil a priori möglich?	60
6 Das Verhältnis zur <i>Metaphysik der Sitten</i>	62

7 Die Struktur des Buchs	64
8 Die Polemik im Vorwort	65

TEIL II

V ÜBERBLICK ÜBER DIE ANALYTIK DER PRAKTISCHEN VERNUNFT

1 Bedeutung des Ausdrucks „analytisch“	69
2 Die Struktur der Analytik	70
3 Die Probleme der Analytik	72
4 Gliederung des Kommentars zur Analytik	73
5 Zusammenfassung des ersten Hauptstückes, §§ 1–8	74

VI DIE ANALYTIK DER EMPIRISCHEN PRAKTISCHEN VERNUNFT

I. FORMALE ÜBERLEGUNGEN

Kommentar zu § 1

1 Empirische praktische Vernunft	79
2 Praktische Prinzipien	80
3 Regeln	82
4 Maximen	84
5 Gibt es empirische praktische Gesetze?	85
6 Hypothetische Imperative	87
7 Ergebnisse	92

VII DIE ANALYTIK DER EMPIRISCHEN PRAKTISCHEN VERNUNFT

II. INHALTLICHE ÜBERLEGUNGEN

Kommentar zu §§ 2.3 und Teilen von § 8

1 Einleitung	93
2 Begierde	93
3 Lust	94
4 Das untere Begierungsvermögen	96
5 Maximen des unteren Begierungsvermögens	97
6 Glückseligkeit	99
7 Egoismus	102
8 Heteronomie	104

VIII DIE „METAPHYSISCHE DEDUKTION“ DES SITTENGESETZES

Kommentar zu §§ 4–7 und zum Rest von § 8

1 Die Idee einer „metaphysischen Deduktion“	109
2 Charakteristik der sittlichen Erfahrung	112
3 Erste Annäherung an das Prinzip	116
4 Die drei Maximen der sittlichen Entscheidung	117
5 Definition des Prinzips	120
6 Autonomie	121

IX PRAKTISCHE BEGRIFFE UND URTEILSKRAFT

Kommentar zum zweiten Kapitel der Analytik

1	Einleitung	125
2	Prinzip, Begriff und Urteil	126
3	Begriffe des Guten und Bösen	128
4	Kategorien der praktischen Vernunft	134
5	Die Tafel der Kategorien der Freiheit	142
6	Die Kategorien der Quantität	143
7	Die Kategorien der Qualität	144
8	Die Kategorien der Relation	145
9	Die Kategorien der Modalität	146
10	Die Typik der reinen praktischen Urteilstkraft	151

X DIE „TRANSZENDENTALE DEDUKTION“ DES PRINZIPS DER REINEN PRAKTISCHEN VERNUNFT

Kommentar zu § 7 und AK.-A., V 42–50

1	Einleitung	158
2	Das „Faktum der reinen Vernunft“	159
3	Die Deduktion	163

XI FREIHEIT

1	Einleitung	169
2	Zwei Begriffe von Wille und Freiheit	169
3	Kants Zusammenfassung des Arguments der ersten <i>Kritik</i>	173
4	Freiheit als theoretische Idee	175
5	Die Auflösung der dritten Antinomie	177
6	Praktische Freiheit	179
7	Kritische Erörterung dieser Lehre	181
8	Freiheit als Begriff des Handelnden. Spontaneität	184
9	Freiheit als oberste Gesetzgebung. Autonomie	185
10	Die Synthesis dieser beiden Begriffe	187
11	Zusammenfassung	191
12	Das moralisch Böse	192
13	Freiheit und Schöpfung	193
14	Freiheit als Postulat	195

XII DIE „ÄSTHETIK“ DER REINEN PRAKTISCHEN VERNUNFT

Kommentar zum dritten Kapitel der Analytik, zu einem Teil der Dialektik und zur Methodenlehre

1	Das psychologische und das ethische Problem	197
2	Ein anderes hierher gehöriges Problem	200
3	Einige frühere Lösungsversuche	201
4	Triebe	203
5	Begierde und Lust	205
6	Die Genese des Gefühls der Achtung	206

7	Eine angebliche Inkonsistenz	208
8	Das moralische Gefühl	210
9	Pflicht und Persönlichkeit	212
10	Tugend	214
11	Moralische Befriedigung	215
12	Moralische Erziehung	218

TEIL III

XIII DIE DIALEKTIK DER REINEN PRAKTISCHEN VERNUNFT

*Kommentar zur Dialektik, Kapitel I und II ohne
Abschn. IV und V*

1	Was ist Dialektik?	222
2	Der dialektische Schein der reinen praktischen Vernunft	223
3	Der Begriff des höchsten Gutes	225
4	Die Antinomie der reinen praktischen Vernunft	228
5	Der Primat der reinen praktischen Vernunft	230
6	Die Postulate der reinen praktischen Vernunft	232
7	Glaube und Nichtwissen	236

XIV DIE POSTULATE DER REINEN PRAKTISCHEN VERNUNFT

*Kommentar zur Dialektik, Kapitel II, Abschn. IV und V,
und zum Schlußabschnitt*

1	Einleitung	239
2	Die Struktur eines moralischen Arguments	239
3	Ideen und Postulate	243
4	Die Unsterblichkeit der Seele	244
5	Die Existenz Gottes	250
6	Moralität und Religion	256
7	Die zwei Gegenstände der Ehrfurcht	258

ANMERKUNGEN	260
-----------------------	-----

BIBLIOGRAPHIE

1. Ausgaben der „Kritik der praktischen Vernunft“	308
2. Sekundär-Literatur	308

INDICES

1. Zitate aus der „Kritik der praktischen Vernunft“	314
2. Personen und Sachen	316